

Förderprogramm „Extra-Zeit“



Besuch aus Düsseldorf an der Beckumer Sonnenschule: Aufmerksam lauschten zwei Schüler der ersten Klasse dem Gespräch von (v. l.) Referendarin Dorina Schenk, Schulministerin Yvonne Gebauer, Bürgermeister Michael Gerdhenrich und Schulleiterin Claudia Sander-Braunert.



Gefragte Gesprächspartnerin: Schulministerin Yvonne Gebauer gab im Flur der Sonnenschule Interviews für verschiedenste Medien, die sie zu diesem Termin begleiteten. Fotos: Dresmann

Ferien-Unterricht lockt Ministerin in Sonnenschule

Von CHRISTIAN DRESMANN

Beckum (gl). NRW-Schulministerin Yvonne Gebauer (FDP) hat die Beckumer Sonnenschule besucht. Vor Ort ließ sie sich von Rektorin Claudia Sander-Braunert und einigen Schülern berichten, wie das Landesprogramm „Extra-Zeit zum Lernen“ an der Grundschule umgesetzt wird.

Man merkt, der Wahlkampf geht so langsam los. Begleitet wurde die Ministerin von einem ganzen Tross an Journalisten. Für die setzte sich die Ministerin gerne zu einigen der 38 Sonnenschulkinder an den Tisch, um sich erklären zu lassen, was sie heute so lernen. Und das war ganz unterschiedlich. Während sich die Gruppe mit Schülern aus den ersten Klassen mit leichten Programmieraufgaben beschäftigten

und so einen Miniroboter zum Fahren brachten, ging es für die Zweitklässler spielerisch darum, die Uhrzeiten kennenzulernen. Und in Klasse drei wurde Addition und Subtraktion geübt. Für ein paar Minuten schaute die Ministerin zusammen mit Fachbereichsleiterin Cornelia Baumann und Bürgermeister Michael Gerdhenrich in jede der Lerngruppen hinein.

Wie Schulleiterin Claudia Sander-Braunert erklärte, dauert die „Extra-Zeit“ an der Sonnenschule eine Woche. Täglich für sechs Stunden werden in einem „Rundumschlag“ einerseits Inhalte aus dem vergangenen Schuljahr wiederholt. „Andererseits ist aber auch das Miteinander in der Gruppe total wichtig“, betonte die Rektorin. Betreut werden die Lerngruppen von Referendaren und Lehramtsstudierenden. Letzteres

bezeichnete die Ministerin als eine „Win-Win-Situation. Schließlich können die Studierenden so auch wertvolle Praxiserfahrung sammeln“, ist Gebauer überzeugt. Das konnte Claudia Sander-Braunert bejahen. Sie betonte aber auch, dass es im ländlichen Gebiet nicht einfach sei, genug Studierende zu finden. Doch diejenigen, die in dieser Woche an der Beckumer Grundschule unterrichten, waren allesamt sichtlich mit Spaß dabei.

Bürgermeister Gerdhenrich nutzte den Besuch der Ministerin für einen Eintrag ins Goldene Buch der Stadt Beckum. Im Foyer der Schule an der Oberen Wilhelmstraße nahm die Politikerin die Einladung gerne an. Genauso wie die Bitte um ein gemeinsames Gespräch mit Schul- und Fachbereichsleitung – ohne die vielen Journalisten.

Stichwort

„Extra-Zeit“

Das Schulministerium unterstützt die Arbeit in den Schulen zur Schließung pandemiebedingter Lernlücken mit dem Programm „Extra-Zeit zum Lernen“ in NRW durch außerschulische Maßnahmen und Ferienprogramme. Nach dem Start des Sommerferienprogramms 2020 und der Fortsetzung der Unterstützung für Schüler auch im Herbst 2020 wird das Unterstützungspaket bis zum Sommer 2022 weiter ausgeweitet: Für den Zeitraum März 2021 bis Sommer 2022 hat die Landesregierung 36 Millionen Euro an Fördermitteln für das Programm zur Verfügung gestellt.

Die Kosten für die Programmdurchführung teilen sich Land und Schulträger. Die Stadt Beckum hat daher in diesem Jahr bisher rund 14 000 Euro aufgewendet – 20 Prozent der Gesamtkosten. Im Jahr 2020 waren es 5000 Euro. Das meiste Geld wird für Honorare fällig. (gl/cd)